

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **25 (2002)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Premiers hommes dans les Alpes de 50 000 à 5000 avant Jésus-Christ.

Philippe Curdy, Jean-Claude Praz (dir.). Editions Payot Lausanne, Musées cantonaux du Valais, Sion, 2002. 200 pages. Nombreuses illustrations couleur et noir-blanc. CHF 49.-/€ 32.- ISBN 2-601-03302-9.

Tout en étant très didactique, ce volume qui se présente comme un bilan de nos connaissances sur le premier peuplement dans les Alpes est très attractif, en particulier grâce à la richesse des illustrations. Celles-ci comportent, outre de nombreuses photographies, des reproductions de cartes anciennes, des graphiques clairs et compréhensibles, des vues panoramiques aussi bien que des documents issus du microscope,

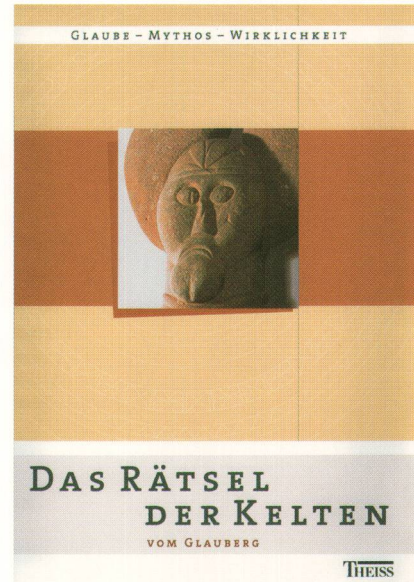
nombre d'oeuvres d'artistes comme Robert Hainard, pour ne citer que le plus connu. Le texte n'est pas en reste dans cet ouvrage aux multiples qualités et nous expose succinctement mais efficacement les sites archéologiques représentatifs de ces périodes reculées.

En guise d'introduction, les auteurs mettent l'accent sur le milieu naturel et sur ces hommes, réunis sous l'appellation de chasseurs-cueilleurs, dont les plus anciens ont vécu voilà 50 000 ans. Ces deux chapitres, où l'on rencontrera des termes connus mais toujours un peu mystérieux comme Néandertal ou ours des cavernes, apportent un éclairage bienvenu sur les causes des variations climatiques et sur la faune préhistorique.

Die Begleitpublikation zur gleichnamigen Ausstellung in Sitten – eine reich illustrierte Standortbestimmung über die früheste Besiedlung der Schweizer Alpen und der angrenzenden Regionen – ist auch in deutscher Sprache erschienen: Die ersten Menschen im Alpenraum. Von 50 000 bis 5000 vor Christus. Philippe Curdy, Jean-Claude Praz (Hrsg.). Aus dem Französischen von Urs Leuzinger. Verlag Neue Zürcher Zeitung, 2002. 208 Seiten, 235 farbige und s/w Abbildungen, Glossar. Broschiert CHF 49.-/€ 32.- ISBN 3-85823-981-X.

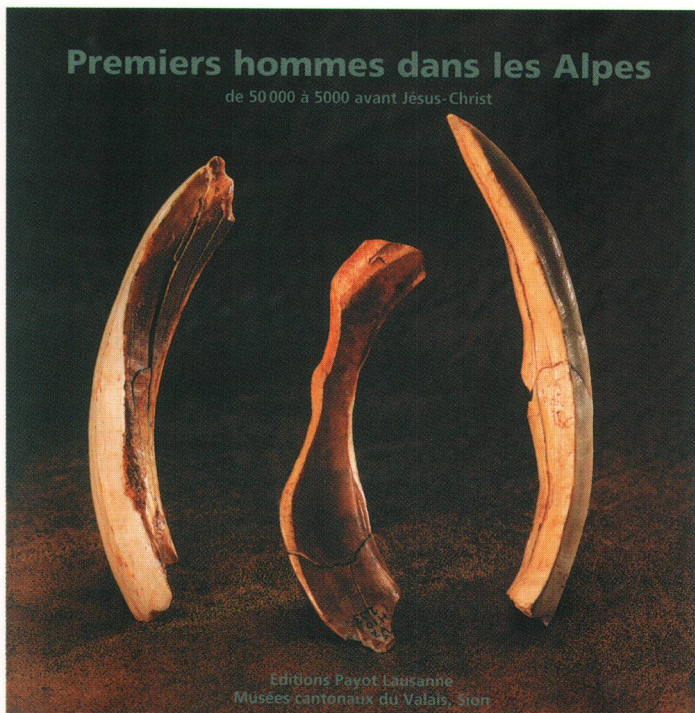
Glaube – Mythos – Wirklichkeit. Das Rätsel der Kelten vom Glauberg.

Theiss Verlag, Stuttgart 2002. Gebunden. 376 Seiten, rund 400



meist farbige Abbildungen. Einführungspreis bis 31.12.02 € 34.90, danach € 39.- ISBN 3-8062-1592-8.

Der Glauberg – nordöstlich von Frankfurt in der Wetterau gelegen – hat in den letzten Jahren für Aufsehen gesorgt. Am Fusse der im 6. und 5. Jahrhundert v.Chr. befestigten Höhensiedlung kam bei Ausgrabungen ein einmaliges Ensemble zu Tage: zwei prunkvoll ausgestattete Fürstengräber, eine «Prozessionsstrasse» mit einer weitläufigen sakralen Anlage um einen Grabhügel und vier lebensgrosse Kriegerstatuen aus Sandstein, von denen eine nahezu vollständig erhalten ist. All dies zeugt von Reichtum und Macht der frühkeltischen Fürsten, deren wirtschaftliche Grundlagen offenbar auf der Salzgewinnung im nahe gelegenen Bad Nauheim beruhte. Wer die eben zu Ende gegangene Keltenausstellung in Frankfurt ver-



Holzgegenstände
aus den
römischen Siedlungen
Vitudurum und
Tasgetium



TABULA RASA

passt hat, der findet in der umfangreichen Begleitpublikation die Glauberg-Funde und Befunde in einen europäischen Zusammenhang gestellt sowie eine Fülle von Informationen zu den frühkeltischen Fürstengräbern und ihrer Ausstattung. Ein umfangreiches Kapitel ist der frühen Grossplastik gewidmet.

Tabula rasa: Holzgegenstände aus den römischen Siedlungen Vitudurum und Tasgetium.

Bettina Hedinger, Urs Leuzinger.
Verlag Huber, Frauenfeld 2002.

136 Seiten, durchgehend farbig illustriert. CHF 20.-/€ 12.90.
ISBN 3-7193-1282-8.

Holzfunde aus römischer Zeit sind europaweit selten. Aufsehen erregen deshalb die Alltagsgegenstände aus Eschenz (Tasgetium) und Oberwinterthur (Vitudurum), die in den letzten Jahren anlässlich von Ausgrabungen gefunden wurden: Schreibtafeln, Käämme, Körbe, Fässer und Möbel. Und am geheimnisvollsten die in einem Abwasserkanal gefundene, in keltischer Tradition gefertigte Holzstatue aus Eschenz, die wohl kulturelle Bedeutung hatte. Der Katalog

zur gleichnamigen Ausstellung in Frauenfeld (29.6. bis 3.10.02) informiert umfassend über Holz und seine Verwendung in römischer Zeit – von den antiken Quellen über das Handwerk bis zu den Fundgegenständen und ihrer Konservierung. Wirtschafts- und sozialgeschichtlich interessant sind die epigraphischen Zeugnisse: die Schreibräfelchen, die Brand- und Schlagstempel sowie die Graffiti auf Fässern. Der reich illustrierte Katalog – jedes Exponat ist farbig abgebildet – ist zugleich ein handliches Nachschlagewerk über den römischen Alltag, das damalige Handwerk und die verwendeten einheimischen Holzarten.

Changement à la tête d'as.

Rédactrice en chef depuis l'année 2000, Sylvie Berti Rossi, qui a mené avec succès la récente refonte formelle de la revue, a décidé de quitter sa fonction pour mieux se consacrer à sa famille. C'est Claire Hauser Pult, jusqu'alors rédactrice adjointe pour les textes en allemand et en italien, qui assure désormais la direction, avec une nouvelle adjointe francophone en la personne de France Terrier.

Au nom de la SSPA et de son comité, je remercie chaleureusement Sylvie Berti Rossi pour l'important travail qu'elle a accompli, et je souhaite bon vent à la nouvelle équipe de rédaction.

Wechsel an der Spitze von as.

Sylvie Berti Rossi, Chefredaktorin seit dem Jahr 2000 und verantwortlich für die erfolgreiche Neuausrichtung der Zeitschrift, hat sich entschlossen ihre Funktion zu verlassen, um sich mehr ihrer Familie widmen zu können. Claire Hauser Pult, die bisher für den deutsch- und italienischsprachigen Teil zuständig war, wird nun die Chefredaktion übernehmen. Die Redaktion für die Romandie übernimmt France Terrier.

Im Namen der SGUF und des Vorstandes danke ich Sylvie Berti Rossi ganz herzlich für ihren grossen Einsatz und wünsche der neuen Redaktionsequipe viel Erfolg.

Laurent Flutsch, Président/Präsident

**VIE DE PALAIS
ET TRAVAIL D'ESCLAVE**

**LA VILLA ROMAINE
D'ORBE-BOSCEAZ**

16 AOUT - 16 DECEMBRE 02

**CONFÉRENCES, VISITES GUIDÉES
ET ANIMATIONS**
PROGRAMME ET RENSEIGNEMENTS
AU 024 425 93 10

Musée d'Yverdon-les-Bains et sa région, Le Château, C.P. 968,
1401 Yverdon-les-Bains. musee.yverdon@bluwin.ch